



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss
Sitzungsnummer	13. Sitzung
Datum	Dienstag, den 19.06.2007
Sitzungsbeginn	18:30 Uhr
Sitzungsende	20:50 Uhr
Sitzungsort	Naturschutz-Akademie Hessen, Raum 1

Anwesend waren:

vom Gremium:

Ausschussvorsitzende Dr. Greis,	B90/Grüne
Stellv. Ausschussvorsitzender Wolf,	FDP
Stadtverordnete Dr. Göttlicher-Göbel,	SPD
Stadtverordnete Heil-Schön,	SPD
Stadtverordnete Koster,	SPD
Stadtverordneter Cloos,	CDU
Stadtverordneter Lang,	CDU
Stadtverordnete Marx,	CDU
Stadtverordnete Weiß,	CDU
Stadtverordneter Lautz,	FW

vom Magistrat:

Stadtrat Beck,	CDU
Stadtrat Hauptvogel,	FW

von der Verwaltung:

Herr Schieche, Büro des Magistrats	ohne
Herr Herrmann, Personal- und Organisationsamt	ohne
Herr Hemmelmann, Büro des Baudezernates	ohne
Herr Bader, Büro des Baudezernates	ohne

Herr Ufer, Planungs- und Hochbauamt

ohne

Herr Erbe, Tiefbauamt

ohne

ferner waren anwesend:

AV Greis eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil :

TOP 1

Vorstellung des Planungskonzeptes Spilburg II

TOP 2

Westumgehung

- Sachstandsbericht -

TOP 3

0476/07

Bebauungsplan Nr. 271 „Blankenfeld“, 4. Änderung, Stadt Wetzlar

- Entwurfsbeschluss -

TOP 4

0481/07

Einrichtung eines Friedparks

Prüfungsauftrag

TOP 5

0483/07

Garbenheimer Lahnaue und angrenzende Gemarkungsbereiche

Beschäftigung für Arbeitslose gemäß § 16 Abs. 3 SGB II

TOP 6

0462/07

Einführung einer City Card / Stadtkarte

Prüfungsauftrag (Drucksachen Nr. 0265/06-I/104)

TOP 7

Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 24.05.2007

TOP 8

Verschiedenes

A b w i c k l u n g der Tagesordnung:

TOP 1

Vorstellung des Planungskonzeptes Spilburg II

Siehe Ausführungen zu TOP 9.

TOP 2

Westumgehung

- Sachstandsbericht -

StR B e c k verwies eingangs darauf, dass für den Anschluss an die B 49 die Zustimmung des Straßenbaulastträgers erforderlich sei. Erst wenn hier Klarheit bestünde, könne tiefer in die Planung eingestiegen werden. Herr B a d e r stellte ausführlich einen Variantenvergleich zwischen der Westtangente und der vorgeschlagenen Trasse durch die Lahnaue vor. Hierbei wurden vier Planfälle nach verschiedenen Kriterien untersucht. Die Trasse durch die Lahnaue wäre eine reine Anbindung an die B 49, was bedeuten würde, dass nicht alle Verkehrsarten dort zulässig wären. Hingegen würde sich die Westtangente mit dem Westanschluss als stadtnäher und flexibler darstellen lassen. Der Planfall 6 würde die größte Entlastung für die Nord-Süd-Achse bedeuten und hätte auch den günstigsten Zeit- und Kostenfaktor in der Planungsphase.

Zudem stelle die Westtangente das Ergebnis einer Linienfindung dar und würde auch aus ökologischer Sicht den geringeren Eingriff (im Verhältnis zur Trasse durch die Lahnaue) bedeuten. Auch aus städtebaulicher Sicht wäre der Eingriff bei der Straßenführung durch die Lahnaue am gravierendsten. Auch nach der erfolgten Punktbewertung mit den verschiedenen Kriterien schneidet der Planfall 6 mit 3,52 Punkten von 5 Punkten am günstigsten ab und wird deshalb seitens der Verwaltung zur Fortsetzung empfohlen (auch bei veränderten Gewichtungen einzelner Kriterien ändere sich nichts an dieser Aussage). StR B e c k ergänzte, dass beim Planfall 7.1 (ausschließlich Trasse durch die Lahnaue) kein Zuschuss von Dritten zu erwarten sei.

Stve. Dr. G ö t t l i c h e r - G ö b e l wies auf die starke Zerschneidungswirkung durch die mögliche Trasse durch die Lahnaue hin. StR B e c k erläuterte, dass die jetzige Information der Entscheidungsfindung des Magistrates dienen sollte, um einen Hinweis zu bekommen, welche Streckenführung in die weitere Planung einbezogen werden sollte. Stve. H e i l - S c h ö n fragte an, ob ein Zuschuss in Höhe von rund 80 % auch noch in 4 bis 6 Jahren zu erwarten sei. Herr E r b e teilte hierzu mit, dass es sich hier um GVFG-Mittel und Mittel nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz handele, die sicherlich auch in einigen Jahren noch in dieser Höhe zu erwarten seien. Ein größerer Unsicherheitsfaktor sei bei den Planungsfällen 7 und 7.1 gegeben.

AV Dr. G r e i s ging auf den problematischen Bereich der Anbindung der Westtangente an den Westanschluss ein und fragte an, ob es hier schon Neuplanungen gebe. Herr B a d e r und Herr E r b e verwiesen darauf, dass die vorhandenen Planungen bereits ca. 10 Jahre alt seien und nach den neuesten Erkenntnissen überarbeitet werden müssten. Auf nochmalige Nachfrage nach einem Meinungsbild verwiesen die Fraktionsvertreter darauf, dass sich hier in den Fraktionen erst beraten werden muss. StR B e c k

sagte abschließend, dass das jetzt vorgestellte interne Gutachten mit einer Beschlussvorlage in die nächste Sitzungsrunde eingebracht werde.

TOP 3

0476/07

Bebauungsplan Nr. 271 „Blankenfeld“, 4. Änderung, Stadt Wetzlar - Entwurfsbeschluss -

Herr U f e r erläuterte, dass eine Erweiterung der Fröbel-Schule dringend erforderlich sei. Die Anregungen der Träger öffentlicher Belange wurden eingearbeitet und die Offenlage sei erfolgt. Die Frage hinsichtlich des Abstandes zur Wohnbebauung wurde nach Aussage von Herrn U f e r so beantwortet, dass die Einhaltung der Werte nach der TA-Lärm gegeben sei. Verkehrsprobleme in dem unmittelbaren Bereich seien allerdings über diesen Bebauungsplan nicht lösbar.

Der Ausschuss stimmte der Vorlage mit 10 Ja-Stimmen einstimmig zu.

TOP 4

0481/07

Einrichtung eines Friedparks Prüfungsauftrag

Stve. Dr. G ö t t l i c h e r - G ö b e l verwies auf die Erkenntnisse der Besichtigung des Alten Friedhofes. Stve. U. W e i ß wandte ein, dass der Antrag derzeit noch verfrüht sei, da verschiedene Planungen noch anstünden. StR H a u p t v o g e l wandte ein, dass durchaus Bereiche am Alten Friedhof für ein solches Vorhaben geeignet seien.

Der Ausschuss stimmte der Vorlage mit 8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung mehrheitlich zu.

TOP 5

0483/07

Garbenheimer Lahnaue und angrenzende Gemarkungsbereiche Beschäftigung für Arbeitslose gemäß § 16 Abs. 3 SGB II

Stve. M a r x führte für ihre Fraktion aus, dass noch keine Meinungsbildung erfolgt sei. Im Übrigen haben die Ortsbeiräte noch nicht über die Angelegenheit beraten. Stve. K o s t e r bemängelte, dass auf den seinerzeitigen Antrag aus dem Jahre 2005 zwar geantwortet wurde, aber noch nichts geschehen sei. StR H a u p t v o g e l erwiderte, dass die gesetzlichen Grundlagen eine Realisierung schwierig machten und sich die seinerzeitige Einschätzung der Verwaltung eher noch verschärft habe. Stve. U. W e i ß sah noch Klärungsbedarf, wie hoch der Aufwand städtischerseits werden könne.

Der Ausschuss schloss sich dem Vorschlag der Stv. Marx mit 7 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen mehrheitlich an, den Antrag zunächst im Geschäftsgang zu belassen.

TOP 6

0462/07

Einführung einer City Card / Stadtkarte Prüfungsauftrag (Drucksachen Nr. 0265/06-I/104)

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 7

Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 24.05.2007

Mitteilungen

- StR Hauptvogel beantwortete eine Anfrage des Stv. Dr. Ihmels betreffend der Errichtung eines Blockheizkraftwerkes im Europabad. Hier werde ein Gutachten erstellt und in Kürze vorgelegt.

Anfragen

- Stve. U. Weiß verwies nochmals auf die Notwendigkeit der zusätzlichen Beleuchtung in der Siena-Anlage. StR Beck sagte Beantwortung zu.

Niederschrift vom 24.05.2007

StR Beck verwies auf die Ausführungen zu TOP 4 auf Seite 8 und korrigierte die Aussage dergestalt, dass zur Zeit ohne die Deutsche Bahn an einem Provisorium gearbeitet werde (siehe vorletzter Absatz).

Die Niederschrift wurde mit dieser Änderung genehmigt.

TOP 8

Verschiedenes

- Stve. Dr. Göttlicher-Göbel teilte mit, dass in Niedergirmes in der Hermannsteiner Straße die Geh- und Radwege durch die Fahrzeuge von religiösen Glaubensgemeinschaften zugeparkt seien, so dass man sie als Fußgänger dann nicht nutzen könnte. Sie bat diesbezüglich um Abhilfe. StR Beck sagte Überprüfung zu.
- Stv. Cloos bezog sich auf die Vorlage „Einheitliche Benennungen der Gewerbegebiete“, Drucks.-Nr. 0413/07 - I/178 und bat darum, dass Gebiet „Westlicher Ortsrand“ in Münchholzhausen umzubenennen in „Breitteilsweg“. StR Beck sagte Prüfung zu.
- Stve. Koster fragte an, ob man die „Alte Lore“ gegenüber des Pendlerparkplatzes in Garbenheim aufstellen könne. StR Beck sagte Überprüfung zu.